



**Kanton Zürich
Baudirektion
AWEL**

Geologisches Tiefenlager, RRB 0307/2021
Zürcher Regierungsrat
zu Oberflächenanlagen

Vollversammlung Nördlich Lägern
Videokonferenz vom 5. Juni 2021

Thomas Flüeler, Bereichsleiter Kerntechnik

Maurmer Post, 16.4.2021

Serie Maurmer Geodaten: Das «Kataster der belasteten Standorte»
«Reaktorstoffe» in Maurmer Bod

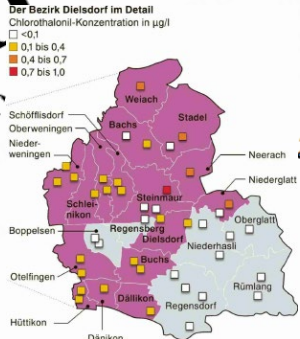


Alte Deponien: Der Müll, früherer Gr
Ein Blick auf den sogenau
Kantons Zürich loben

Eglisau sagt den SBB mit Petition

Eglisau Die SBB wollen auf über 40'000
In nur 16 Tagen haben knapp 800 P
Manuel Navarro
Die Forcäterinnen und Er

Kant. Labor,
10.9.2020



Atomendlager

2012
2014
2016
2018
2020

0%
20%
40%
60%
80%
100%

sehr positiv

eher positiv

ist mir egal

eher negativ

sehr negativ

W

Wüest Partner Immobilien 2021 (Deutschschwe)



Bundesgericht stoppt Deponiepläne im Tägeraauer Holz

Eine Ablagerung von Kehrichtschlacke mit einem Volumen von 1,5 Millionen Kubikmeter ist im Tägeraauer Holz
Nun wirft das Bundesgericht den Plänen des Kantons ein Knüttel zwischen die Beine.
wenn die restlichen Deponien dieses Typs im Kanton ausgeschöpft seien.
Zürcher Oberländer,
29.3.2021

Bubikon E
29.1.2

Abo News zum Tiefenlager für Atomabfälle

Zürich will keine «heisse Zelle»

Die Anzeichen verdeutlichen sich, dass das Atomendlager im Kanton Zürich zu liegen kommt. Der Zürcher Regierungsrat wehrt sich nun vor allem gegen ein Verpackungszentrum für radioaktive Abfälle.

Zürcher Unterländer,
9. April 2021

Regierungsrat zum Grundwasser

Der Regierungsrat lehnt nukleare Anlageteile der Oberflächenanlage im strategischen Interessengebiet für die Trinkwasserversorgung ab. Dies würde dem Vorsorgeprinzip im Gewässerschutz nicht genügend Rechnung tragen. Zudem ist die Oberflächenanlage nur bedingt standortgebunden, was für deren Platzierung gewisse Freiheiten zulässt. Die Platzierung über strategisch wichtigen Trinkwasserressourcen soll insbesondere dann vermieden werden, wenn funktionell gleichwertige, alternative Standorte bestehen.

Regierungsrat zum Haberstal

Der mögliche Standort der Oberflächenanlage im Gebiet Haberstal (Gemeinde Stadel, NL-6) kommt für den Regierungsrat hingegen **in Frage**. Dies unter der Voraussetzung, dass alle Anlagenteile, in denen mit nuklearem Material umgegangen wird, ausserhalb des strategischen Interessengebiets für die Trinkwasserversorgung platziert werden. Den **Vorschlag der Nagra**, eine **Dichtwand** zu erstellen, erachtet der Regierungsrat als mögliche, weiter **zu prüfende Lösung**. Damit könnten der natürliche unterirdische Wasserfluss aus dem Haberstal sowie allfälliges, aus dem Areal der Oberflächenanlage NL-6 stammendes Sickerwasser kontrolliert werden.

Regierungsrat zur Lastenverteilung

Der Regierungsrat anerkennt das Sachplanverfahren als geeignetes Instrument für die Standortwahl des Tiefenlagers. Bei der Standortsuche für ein Tiefenlager hat Sicherheit oberste Priorität. Bei der Platzierung der heissen Zelle spielen auch Aspekte wie Transport und Verkehrserschliessung, Landschaft, Wald, Fruchtfolgeflächen und Lastenverteilung eine wichtige Rolle. Sollte sich im Auswahlverfahren ergeben, dass der sicherste Standort für ein Tiefenlager im Kanton Zürich liegt, soll die heisse Zelle insbesondere im Sinn einer angemessenen Lastenverteilung nicht im Kanton Zürich liegen.

Die Forderung, die «heisse Zelle» ausserhalb der Endlagerregion zu platzieren, stammt aus dem Weinland. Der Zürcher Regierungsrat kritisiert seit Jahren den Bau des «Tors zum Endlager» über besonders wichtigen Grundwasservorkommen. ~~Und nun unterstützt er auch ausdrücklich den Weinländer Wunsch:~~ Wenn sich die sicherste Geologie für das Schweizer Endlager im Kanton Zürich befinde – also in den Gesteinsschichten unter dem Unterland oder Weinland –, dann dürfe die «heisse Zelle» nicht im Kanton liegen, «im Sinne einer angemessenen Lastenverteilung».

Landbote,
13. April 2021



Regierungsrat lehnt Tiefenlager auf Kantonsgebiet weiterhin grundsätzlich ab
05.04.2018, 07:59 Uhr

Medienmitteilung zum RRB 0307/2021,
9. April 2021

Auch das Bundesamt für Umwelt

BAFU ist mit der Schlussfolgerung einverstanden, dass eine Oberflächenanlage selbst im Gewässerschutzbereich Au «keine besondere Gefährdung für das Grundwasser» darstelle.

ANZEIGE



Daniel Hartmann,
ehem. Leiter der Sektion Grundwasserschutz,
Bundesamt für Umwelt

«Die Trinkwasserinitiative ist eine einmalige Gelegenheit um unsere wichtigste Trinkwasserressource – das Grundwasser – nachhaltig zu schützen.»

Initiative für
sauberes Trinkwasser **JA**

Verein Sauberes Wasser für alle
Oelweg 8 | 4537 Wiedlisbach
initiative-sauberes-trinkwasser.ch



ee-news.ch
17.9.2013

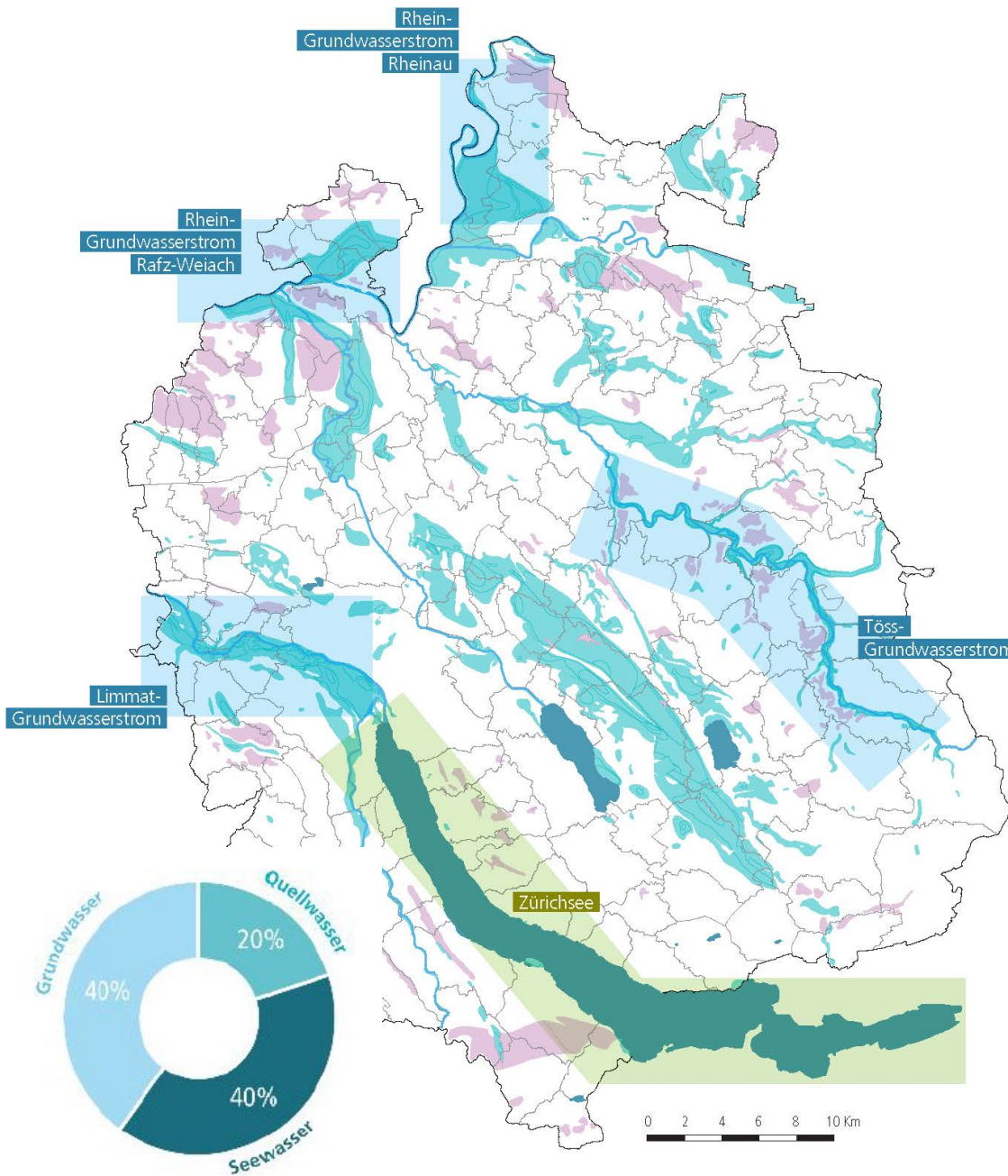
Tages-Anzeiger
11.9.2017

Leuthards ehemaliger Chefbeamter wechselt die Seiten

Eine Gruppe von Privatpersonen will das Trinkwasser besser schützen. Ihre Volksinitiative erhält nun Support: von Daniel Hartmann, bis 2014 oberster Grundwasserschützer des Bundes.

Tages-Anzeiger
25.5.2021

Pro memoria



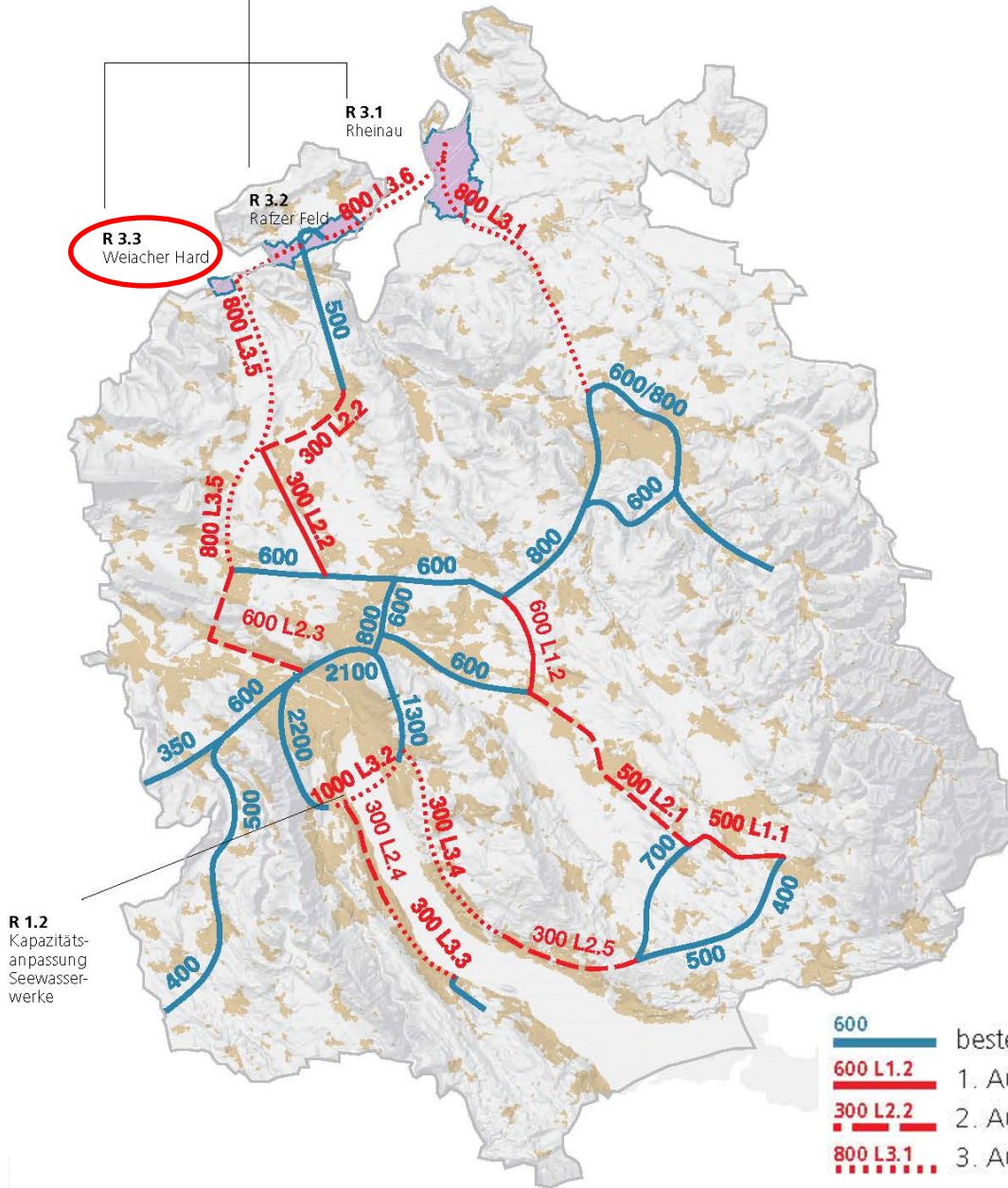
Wichtigste Trinkwasserressourcen im Kanton Zürich

- Rhein
- Limmat
- Töss
- Zürichsee



- Schotter-Grundwasservorkommen in Tälern
- Schotter-Grundwasservorkommen, über den Tälern
- Seen

R 1.1
Sicherung Grundwasser Nord



Trinkwasserverbund des Kantons Zürich

Weiacher Hard als wichtiger Bestandteil der Trinkwasser-Ringleitung im Norden

- 600 bestehende Leitungen mit Durchmesser in Millimeter
- 600 L1.2 1. Ausbautetappe: Leitungen mit Durchmesser und Nummer
- 300 L2.2 2. Ausbautetappe
- 800 L3.1 3. Ausbautetappe

Kantonaler Richtplan

Infrastrukturanlagen für den kantonalen Trinkwasserverbund sowie Grundwasserschutzgebiete (Stand 28.10.2019)

